

Toth Géza

geb. 20. 8. 1916 Neu Verbász (ehem. Comitat Bács) Jugoslawien, gest. 9. 10. 1947 Wien.

prom.: 1941 Dr. rer. nat. Univ. Wien.

1939—1947 Assistent am Paläontologischen Institut der Universität in Wien.

Paläontologe. Arbeitete hauptsächlich über die jungtertiäre Molluskenfauna des Wiener Beckens.

Paläobiologische Untersuchungen über die Tortonfauna der Gaadener Bucht. — *Palaeobiologica*, 7, S. 496—530, 5 Abb., 2 Taf., Wien 1942.

Das Torton von Perchtoldsdorf. — *Annal.*, 56, S. 400—409, Wien 1948 (posthum).

Das Alter der Ablagerungen von Grussbach. — *Annal.*, 56, S. 410—416, Wien 1948 (posthum).

Bibliographie: *Annal.*, 57, S. 178, Wien 1950.

Toula Franz von

geb. 20. 12. 1845 Wien, gest. 3. 1. 1920 Wien.

prom.: 1875 Dr. phil. Univ. Rostock.

habil.: 1877 Technische Hochschule in Wien (zunächst für Paläontologie, dann auch für Geologie von Österr.-Ungarn).

1869—1872 Assistent am Geologischen Institut der Technischen Hochschule in Wien.

1871 Lehramtsprüfung für Naturgeschichte. 1872—1880 Realschulprofessor in Wien VI.

1880—1881 suppliert er die Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule in Wien. 1881—1884 a. Professor für Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule in Wien. 1884—1917 o. Professor ebendort (1917 geädelt).

Geologe und Paläontologe. Sehr viele stratigraphische und paläontologische Arbeiten (Evertebrata und Vertebrata) aus dem Bereich der österreichisch-ungarischen Monarchie und Osteuropas.

Das Nashorn von Hundsheim. *Rhinoceros* (*Ceratorhinus* Osborn) *hundsheimensis* nov. form. Mit Ausführungen über die Verhältnisse von elf Schädeln von *Rhinoceros* (*Ceratorhinus*) *sumatrensis*. — *Abh.*, 19, H. 1, S. 1—92, 25 Abb., 12 Taf., Wien 1902.

Die *Acanthicus*-Schichten im Randgebirge der Wiener Bucht bei Gießhübl (Mödling WNW). — *Abh.*, 16, H. 2, S. 1—120, 32 Abb., 19 Taf., Wien 1907.

Die Kalke vom Jägerhause unweit Baden (Rauchstallbrunnengraben) mit nordalpiner St. Cassianer Fauna. — *Jahrb.*, 63, S. 77—126, 4 Abb., 4 Taf., Wien 1913.

Biographie: EISENBERG, Das geistige Wien II. S. 493—496, Wien 1893.

Nachruf: ROSIWAL, *Verh.*, S. 41—49, Wien 1920.

Bibliographie: Franz Toula's wissenschaftliche Arbeiten bis zum vollendeten siebenzigsten Lebensjahre. Freunden und Kollegen zur Erinnerung. (Selbstverlag), 33 Seiten, Wien 1916.

Korrespondent der Geologischen Reichsanstalt.

Traub Franz

geb. 16. 4. 1910 Laufen a. d. Salzach, O. Bayern.

prom.: 1937 Dr. phil. Univ. München (erst Bergbau-Studium an der Technischen Hochschule, dann Lehramt für Naturgeschichte und Studium der Geologie und Paläontologie an der Univ. München).